

Entwicklung der Privatkopie

Eckdaten zur Befragung

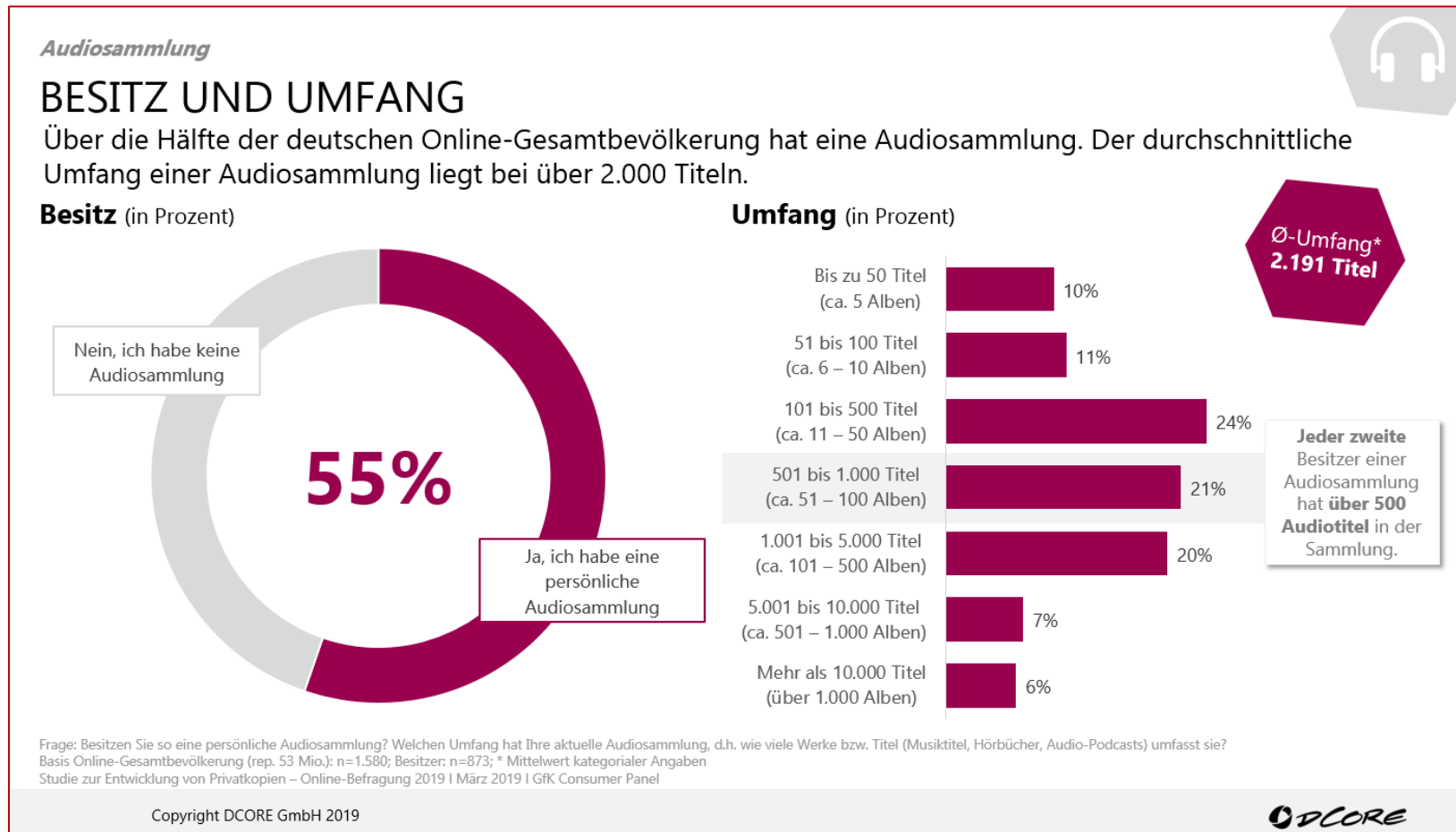
Zielsetzung der Studie	Studie zur Abbildung der Entwicklung der Privatkopie im digitalen Verwertungsumfeld
Durchführende Institute	GfK, DCORE
Methode	Qualitativer Befragung (Insight Community) und Quantitative Online-Befragung innerhalb des GfK Consumer Panels
Stichprobe	Insight-Community: n=38 Online-Befragung: n=1.580
Repräsentativität	Insight-Community: 18-69-jährige Musik-/Filmaffine Onliner Online-Befragung: repräsentativ nach Alter, Geschlecht, Nielsen-Region und Ortsgröße
Befragungszeit	Januar 2019 & Februar-März 2019

Key Facts

- Circa die **Hälfte der deutschen Online-Bevölkerung besitzt** eine private **Audio- und/oder Videosammlung**. Der Anteil der Privatkopien in diesen Sammlungen ist erheblich – drei Viertel aller Sammlungen bestehen mindestens in Teilen aus Privatkopien.
- **Neue Nutzungsformen**, wie beispielsweise die Offline-Speicherung von Streaminginhalten, die Aufzeichnungsfunktion von Smart-TVs, Receivern und Set-Top-Boxen oder die Time-Shift Funktion der Smart-TVs wird von breiten Bevölkerungsschichten genutzt.
- Allein durch diese drei neuen Nutzungsformen entstehen **jede Woche weit über 200 Millionen Privatkopien**.
- Hinzu kommen Privatkopien im Rahmen der Nutzung von **Messengerdiensten und in den privaten Clouds** (mehr Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Studienzusammenfassungen).

Private Audio- und Videosammlungen

In Deutschland gibt es Stand 2019 knapp 30 Millionen Audio- und knapp 25 Millionen Videosammlungen, die teilweise zu großen Teilen aus Privatkopien bestehen



- Über die Hälfte der deutschen Online-Bevölkerung besitzt eine Audiosammlung. Der durchschnittliche Umfang liegt bei über 2.000 Titeln.
- 27% der Audiosammler haben innerhalb des letzten Monats die eigene Sammlung durch einen Titelkauf erweitert.¹
- Drei Viertel der Audiosammlungen bestehen heute aus mindestens einer Privatkopie, ein größerer Anteil als noch vor 10 Jahren. 28% der Audiosammlungen enthalten mehr Privatkopien als Originale.²

¹ Frage: „Können Sie sich erinnern, wann Sie zuletzt eine Audio-CD, Schallplatte, einen Musiktitel oder eine Audiodatei usw. erhalten, erworben bzw. heruntergeladen haben?“

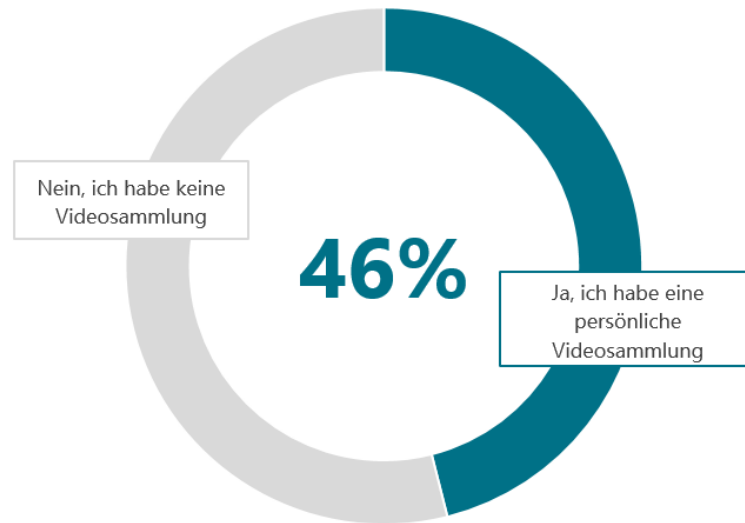
² Frage: „Wie ist Ihre Audiosammlung zusammengesetzt?“

Videosammlung

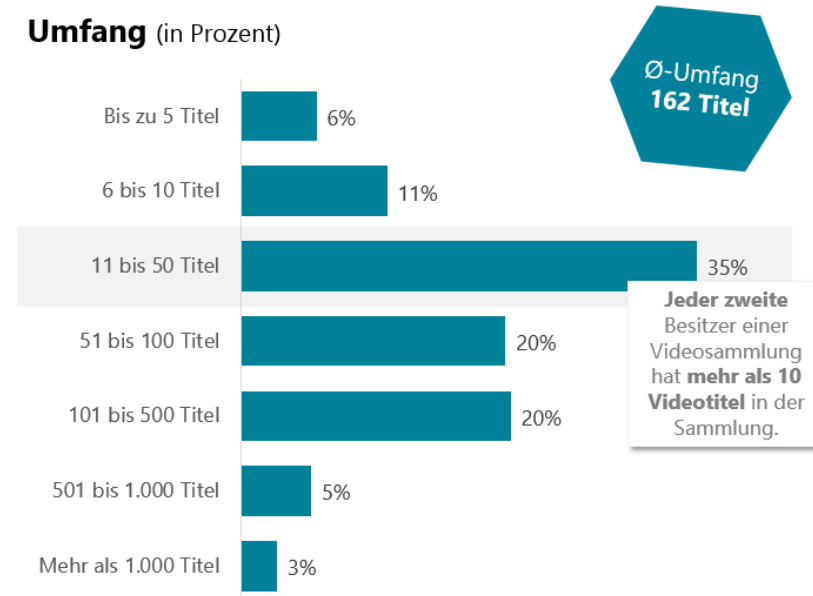
BESITZ UND UMFANG

Unter der deutschen Online-Bevölkerung besitzt jeder Zweite eine Videosammlung mit durchschnittlich 162 Titeln.

Besitz (in Prozent)



Umfang (in Prozent)



Frage: Besitzen Sie so eine persönliche Videosammlung? Welchen Umfang hat Ihre aktuelle Videosammlung, d.h. wie viele Werke (Filme, Serien (einzelne Folgen), Dokumentationen, Kurzvideos usw.) umfasst sie?
Basis Online-Gesamtbevölkerung (rep. 53 Mio.): n=1.580; Besitzer: n=728; *Kategorialer Mittelwert
Studie zur Entwicklung von Privatkopien – Online-Befragung 2019 | März 2019 | GfK Consumer Panel

Copyright DCORE GmbH 2019

DCORE

- In der deutschen Online-Bevölkerung besitzt knapp jeder Zweite eine Videosammlung mit durchschnittlich 162 Titeln.
- Ein knappes Viertel der Besitzer hat im letzten Monat seine Videosammlung erweitert.³
- Der Anteil an Privatkopien in den Videosammlungen Deutschlands ist heute auf demselben Niveau wie vor 10 Jahren - über 60% der Sammlungen beinhalten Privatkopien.⁴
- Mehr als 20% der Videosammlungen enthalten mehr Privatkopien als Originale.⁴

³ Frage: „Können Sie sich erinnern, wann Sie zuletzt eine Audio-CD, Schallplatte, einen Musiktitel oder eine Audiodatei usw. erhalten, erworben bzw. heruntergeladen haben?“

⁴ Frage: „Wie ist Ihre Audiosammlung zusammengesetzt?“

Neue Nutzungsformen

Sowohl im Audio- als auch im Videobereich entstehen durch neue Nutzungsformen jede Woche Millionen an Privatkopien

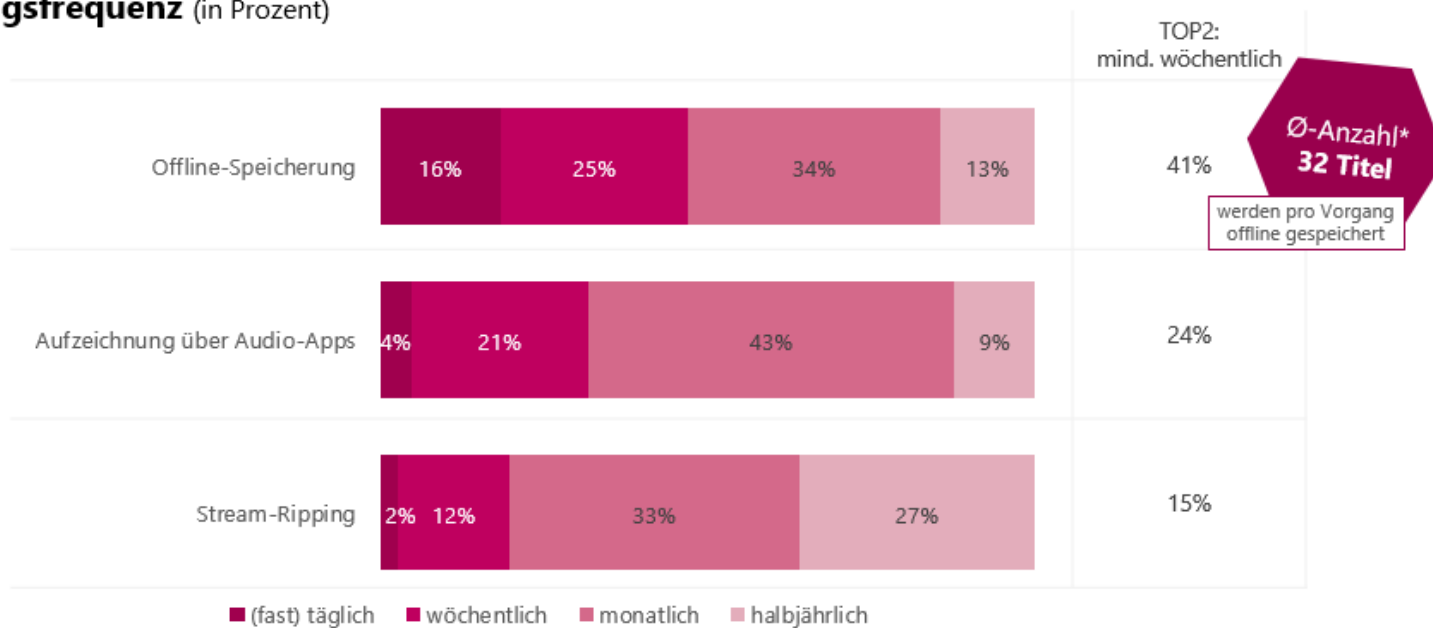
Neue Nutzungsformen - Audio



NUTZUNGSVERHALTEN

Die neuen Nutzungsformen für Audioinhalte werden überwiegend monatlich genutzt. Offline-Speicherungen hingegen schon auffällig oft (fast) täglich oder wöchentlich.

Nutzungsfrequenz (in Prozent)



Frage: Wie häufig nutzen Sie diese Möglichkeiten? Wie viele einzelne Inhalte laden Sie sich bei einem normalen Speichervorgang herunter?
Basis Online-Gesamtbevölkerung (rep. 53 Mio.): Nutzer (öfter): Offline-Speicherung/Aufzeichnung über Apps/Stream-Ripping n=149/81/129; *Kategorialer Mittelwert
Studie zur Entwicklung von Privatkopien – Online-Befragung 2019 | März 2019 | GfK Consumer Panel

Neue Nutzungsformen - Audio

- Neue Nutzungsformen im Bereich Audio wurden bereits 2019 von geringen aber nennenswerten Anteilen der Bevölkerung genutzt. 9% der deutschen Onliner nutzen regelmäßig die Offline-Speicherung (bzw. rund 4,8 Mio.), 8% nutzen regelmäßig Stream-Ripping (4,2 Mio.) und 4% zeichnen regelmäßig über Audio-Apps auf (2,1 Mio.).⁵
- Infolge einer hohen Nutzungsfrequenz erzeugt diese Bevölkerungsgruppe eine Vielzahl an Privatkopien. 25% der regelmäßigen Nutzer der Offlinespeicherung (rund 1,2 Mio.) nutzen diese Form der Vervielfältigung mindestens einmal pro Woche, weitere 16% sogar täglich (rund 0,8 Mio.). Bei jedem Vorgang werden durchschnittlich 32 Titel kopiert. Allein durch diese Nutzungsform entstehen somit mindestens 217 Mio. Privatkopien pro Woche. Hinzu kommen wöchentlich mindestens 2 Mio. Privatkopien durch Stream-Ripping und Audio-Apps.⁶

⁵ Frage: „Welche der folgenden Möglichkeiten kennen Sie und haben Sie bereits genutzt?“

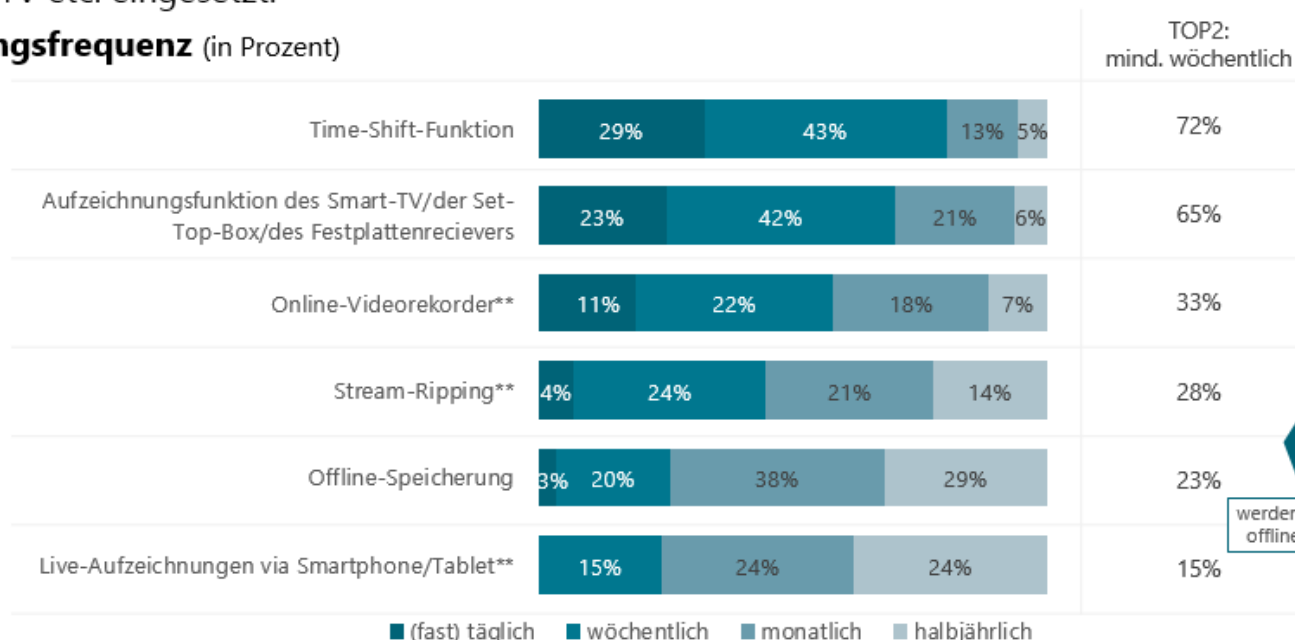
⁶ Bei Nutzung der Offline-Speicherung liegt die durchschnittliche Anzahl an Titeln pro Vorgang vor und konnte zur Berechnung der entstehenden Privatkopien pro Woche herangezogen werden. Da diese Anzahl bei den übrigen Nutzungsformen nicht vorliegt, wurde bei der Berechnung der Privatkopien pro Woche bei den übrigen Nutzungsformen von einem Titel pro Vorgang ausgegangen.



NUTZUNGSVERHALTEN

Zur Kopie von Videoinhalten wird am häufigsten die Time-Shift-Funktion oder die Aufzeichnungsfunktion des Smart-TV etc. eingesetzt.

Nutzungsfrequenz (in Prozent)



Ø-Anzahl*
10 Titel
werden pro Vorgang
offline gespeichert

Frage: Wie häufig nutzen Sie diese Möglichkeiten? Wie viele einzelne Titel laden Sie sich bei einem normalen Speichervorgang herunter?
 Basis Online-Gesamtbevölkerung (rep. 53 Mio.): Nutzer (öfter) Time-Shift/Offline-Speicherung/Aufzeichnungsfunktion Smart-TV etc./Live-Aufzeichnung via Smartphone*/
 Online-Videorekorder*: n=234/96/338/56*/65*; *Kategorialer Mittelwert
 *eingeschränkte Interpretation aufgrund geringer Fallzahl (<70)
 Studie zur Entwicklung von Privatkopien – Online-Befragung 2019 | März 2019 | GfK Consumer Panel

Neue Nutzungsformen - Video

- Im Gegensatz zu den neuen Nutzungsformen im Audibereich werden neue Vervielfältigungsmöglichkeiten im Bereich Video von einer breiten Bevölkerungsschicht genutzt. 21% der deutschen Onliner zeichnen regelmäßig via Smart-TV, Set-Top-Box oder Festplattenreceiver auf (rund 11 Mio.), 15% nutzen regelmäßig die Time-Shift Funktion am TV Gerät (rund 8 Mio.), und immerhin 9% speichern Videostreams regelmäßig offline (4,8 Mio.). Live-Aufzeichnungen via Smartphone oder Online-Videorekorder werden jeweils von 4% der deutschen Onliner regelmäßig genutzt (jeweils 2,1 Mio.). Weitere 2% vervielfältigen Videoinhalte regelmäßig via Stream-Ripping (1 Mio.).⁷
- Im Videobereich sind für diese neuen Vervielfältigungsmöglichkeiten hohe Nutzungsfrequenzen festzustellen. 23% der regelmäßigen Nutzer der Aufzeichnungsfunktion des Smart-TVs, der Set-Top-Box oder eines Festplattenreceivers (2,5 Mio.) vervielfältigen täglich Inhalte, weitere 42% (4,6 Mio.) tun dies zumindest wöchentlich. Pro Woche entstehen allein durch die Aufzeichnungsfunktion der Smart-TVs, der Set-Top-Boxen und der Festplattenreceiver somit mindestens 22 Mio. Privatkopien. Hinzu kommen wöchentlich rund 20 Mio. Kopien durch die Nutzung der Time-Shift Funktion, weitere 20 Millionen durch die Offline-Speicherung, 2,1 Mio. durch Online-Videorekorder, 300.000 Privatkopien durch Live-Aufzeichnungen und 500.000 Privatkopien durch Stream-Ripping.⁸

⁷ Frage: „Welche der folgenden Möglichkeiten kennen Sie und haben Sie bereits genutzt“

⁸ Bei Nutzung der Offline-Speicherung liegt die durchschnittliche Anzahl an Titeln pro Vorgang vor (10 Titel) und konnte zur Berechnung der entstehenden Privatkopien pro Woche herangezogen werden. Da diese Anzahl bei den übrigen Nutzungsformen nicht vorliegt, wurde bei der Berechnung der Privatkopien pro Woche bei den übrigen Nutzungsformen von einem Titel pro Vorgang ausgegangen.